Im Klingental

Autor(en): **Müller, C.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-860627

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der aus Strassburg zugewanderte Bildhauer Hans Michel 1580 eine Statue. Der grösste Basler Staatsmann im 17. Jahrhundert, Joh. Rud. Wettstein, blieb ohne Denkmal. Die wichtigste um Basel geschlagene Schlacht — die Schlacht bei St. Jakob 1444 — erhielt 1872 ihr erneuertes Denkmal von Ferd. Schlöth. Dem alemannischen Dichter, Joh. Peter Hebel, wurde 1899 eine Büste (von Max Leu) in der Nähe seiner Geburtsstätte zuteil. Unvergessene Hilfe während des Krieges 1870 will das von der Nachbarstadt errichtete Strassburgerdenkmal feiern (1895, von Barthildi). Wieder reinem künstlerischem Erleben wollen neue Plastiken gewidmet sein, die Carl Bruckhardt, Basels bedeutendster neuerer Bildhauer, 1921 im Ritter Georg und 1924 in der Amazone schuf. Nicht ohne Widerspruch wurde das Wehrmännerdenkmal auf der Batterie von Otto Weber hingenommen.

Ein gut Teil Basler Plastizität drückt sich nicht nur in den Häusern aus (Brunschwiler-Haus), sondern als dauerndes Denkmal grosser Familien auch in den teils bis ins 15. Jahrhundert zurückreichenden Grabdenkmälern (Utenheim-Relief im Kreuzgang). Der alte Brauch hat auf dem neuen Hörnli-Friedhof z. T. sehr eindrückliche Nachfolge gefunden (Grabmäler von A. Zschokke u. a.). Dort draussen steht auch die von dem grossen französischen Bildhauer A. Maillol geschaffene trauernde Frau (Grabmal E. Hoffmann), die neben der Eva von A. Bourdelle (Kunsthallegarten) einige der wenigen grossen ausländischen Plastiken ist in einer Stadt, deren Kunst das Grosse ausser sich beachtet, um es immer wieder selbst in dem ihr eigenen Masse hervorzubringen.

Im Klingental.

Von C. A. Müller.

Leichte Schritte durch den Gang zur Tür —
Wer kommt in der Dämmerung zu mir?

Niemand draussen — und doch hört' ich gehn
Heute wieder, wie schon oft gescheh'n.

Seltsam wie so viel im alten Haus!
Welch Geheimnis geht hier ein und aus?

Kommt das einst'ge Kloster nicht zur Ruh?
Ruheloser Geist, sag, wer bist du?

Bist ein Edelfräulein du, das hier
Einstmals suchte nach der offnen Tür,

Nach dem Leben, nach der freien Stadt,
Die so mancher Wünsche Stillung hat?

Suchst die Pforte du zum starken Rhein,
Sprängest gern dort in den Kahn hinein,

Den der Liebste nachts bereit dir hält
Zu der Fahrt ins Freie, in die Welt . . . .?

Deine Schritte — wieder hör ich sie.
Rasch ein Licht! Nichts . . . . . .
Zeigst du dich denn nie?

Mir nur sei, Sehnsüchtige, bereit!
Denn auch ich erleide Einsamkeit . . . .